



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft



Handout zum Fachtag

**Neuanfang in Berlin-
Unterstützungsmöglichkeiten für Schulkinder in
schwierigen Situationen**
für Berliner Lehrkräfte, Sozialarbeiterinnen und -arbeiter
und
Erzieherinnen und Erzieher

6. Oktober 2014

09:00 bis 16:00 Uhr

**im Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg
(LISUM)**

Struweg, 14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	3
<i>Ulrike Grassau / Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin</i>	3
Programm des Fachtags	4
Workshops	5
WS 1: Wortschatzeinführung und –festigung im Anfangsunterricht Deutsch	5
WS 2: Alphabetisierung	9
WS 3: Zusammenarbeit mit Eltern	10
WS 4: Unterrichtsmaterialien für heterogene Schulklassen	12
WS 5: Wie gestalten wir eine inklusive Schulkultur?	14
WS 6: Aufenthalt, sozialrechtliche Ansprüche und Zugang zu medizinischer Versorgung: Hintergründe verstehen, Hilfeangebote finden	15
Ansprechpartner und Unterstützungsangebote	16
Literatur	22

Die Beiträge der Referent/innen und Autor/innen stellen unterschiedliche Facetten des Themas dar und nehmen verschiedene Perspektiven ein. Sie geben nicht in jedem Detail die Meinung der Veranstalterinnen wieder, sondern sind Spiegel einer breit geführten Debatte.

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 4. Fachtag Roma,

die Zahl der Flüchtlinge ist so hoch wie seit 15 Jahren nicht: Allein im Juli dieses Jahres hat Berlin 1.047 neue Flüchtlinge aufgenommen, insgesamt sind in den ersten sieben Monaten rd. 5.000 Flüchtlinge nach Berlin gekommen. Zum Ende des Jahres könnten es 11.500 werden.

Dieser Zuzug stellt Berlin vor große Herausforderungen hinsichtlich der Unterbringung, der medizinischen Versorgung und der Aufnahme in die Berliner Schule. Derzeit werden kontinuierlich Gemeinschaftsunterkünfte eröffnet und die Zahl der Lerngruppen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse lag Ende des Schuljahrs 2013/14 bei 266 mit insgesamt 3.074 Schülerinnen und Schülern. 290 Stellen sind damit verbunden. Die Lehrkräfte, die in den Lerngruppen tätig sind, haben einen erheblichen Vorbereitungsbedarf.

Wie motiviere ich diese Schülerinnen und Schüler?
Verstehe ich, was Bildungsbenachteiligung bedeutet?
Bin ich Herr bzw. Herrin meiner eigenen Gedanken?

Alle drei Fragen werden von der Verhaltensforschung bearbeitet. Sie leistet in der Bildungspraxis einen wichtigen Beitrag, indem sie uns hilft zu verstehen, wie Anstrengung, Lernfreude, Umgang mit Rückschlägen/Resilienz, Erwartungen und Bewertungen beeinflusst werden.

Ein Beispiel: *Ein dynamisches Selbstbild kann dazu beitragen, Stereotype zu durchbrechen und vorgefertigten Erwartungen zu Begabung und Leistung vorzubeugen.*

Menschen mit einem dynamischen Selbstbild lassen sich von Rückschlägen weniger entmutigen als solche mit einem statischen Selbstbild. Sie haben ein größeres Durchhaltevermögen und mehr Freude an Herausforderungen.

Wie können Lehrkräfte bei den Schülerinnen und Schülern ein dynamisches Selbstbild fördern?

- Schüler für Einsatz loben statt für Begabung. Lob sollte sich auf den Lernprozess beziehen und nicht auf das Resultat.
- Lehrer leben als „Vorlerner“ das dynamische Selbstbild vor.
- Falsche Antworten als Gelegenheit für weiteres Lernen präsentieren, als natürlichen Bestandteil von Lernprozessen.

Ich stütze mich hier auf eine Veröffentlichung, die ich Ihnen sehr ans Herzen legen möchte:

Nathalie Spencer, Jonathan Rowson, Louise Bamfield: „Schüler richtig motivieren – Wie verhaltenswissenschaftliche Erkenntnisse im Bildungsbereich genutzt werden können“, Action and Research Center, März 2014.

Es gibt Veröffentlichungen, die gut sind, und es gibt solche, die mich begeistern, weil sie übersichtlich strukturiert und lesbar sind und konkrete Empfehlungen geben. Diese Veröffentlichung ist ein Schatz und leistet erheblich mehr als der Titel erwarten lässt. Sie trifft punktgenau auf die Bedarfslage von Lehrkräften in Lerngruppen für Neuzugänge und ist online verfügbar unter: http://www.thersa.org/_data/assets/pdf_file/0009/1540494/RSA_Social_Brain_German_translation_final.pdf.

Die Bilanz im jährlichen Jahresgutachten des Sachverständigenrats deutscher Stiftungen für Integration und Migration von Februar 2014 fällt zwar positiv aus, aber es gibt weiterhin großen Handlungsbedarf. Nicht vergessen werden darf, dass die Bundesrepublik aufgrund ihrer demographischen Entwicklung auf Zuzug angewiesen ist, um ihren Standard halten zu können. Deshalb haben Schule und Ausbildung einen sehr hohen Stellenwert bei der Integration von Neubürgern.

Ich bedanke mich für die bisher von Ihnen geleisteten Anstrengungen, lassen Sie uns weiterhin unser Bestes geben!

Ulrike Grassan

Programm

09:00 Uhr: Anmeldungen

09:30 Uhr: Begrüßung

*Ulrike Grassau, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin
Dr. Andrés Nader, RAA Berlin*

10:00 Uhr: Impulsvortrag und Diskussion

Dr. Elizabeta Jonuz, Universität Köln

11:00 Uhr: Kaffeepause

11:15 Uhr: Workshops

- Wortschatzeinführung und –festigung im Anfangsunterricht Deutsch
- Alphabetisierung
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Unterrichtsmaterialien für heterogene Schulklassen
- Wie gestalten wir eine inklusive Schulkultur?
- Aufenthalt, sozialrechtliche Ansprüche und Zugang zu medizinischer Versorgung: Hintergründe verstehen, Hilfeangebote finden

13:00 Uhr: Mittagspause

14:00 Uhr: Fortsetzung der Workshops (kein Teilnehmerwechsel)

15:00 Uhr: Kaffeepause

15:15 Uhr: Einleitung in die Thementische und Schlusswort

Unterstützungsangebote in Berlin - Thementische:

- Lerngruppen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse - Häufig gestellte Fragen
Ulrike Grassau, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin
- Zusammenarbeit mit Eltern, Angebote der Servicestelle Elternpartizipation und Sprachförderung
Müslüm Bostanci, Sabrina Putschandl, RAA Servicestelle Elternpartizipation und Sprachförderung
- Roma-Schulmediation
Valentina Asimovic, Sandra Kamberovic, Salija Ismailovic, RAA Berlin
- Aufenthalt, sozialrechtliche Ansprüche und Zugang zu medizinischer Versorgung
Ksenija Jüngling, RAA Berlin und Georgi Ivanov, Amaro Foro
- Weitere Fortbildungsangebote
Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg –LISUM

16:00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Workshops

WS1: Wortschatzeinführung und –festigung im Anfangsunterricht Deutsch

Maria Greckl und Lilo Martens, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin

Die Basis des Spracherwerbs ist nicht die Grammatik, sondern der Wortschatz, der in Form von Begriffen, Phrasen, Satzanfängen und Redewendungen erworben wird. Deshalb spielt Wortschatzarbeit im sprachbildenden Anfangsunterricht eine zentrale Rolle. Doch wie kann Wortschatzarbeit, unter Berücksichtigung von Herkunftssprachen, nachhaltig gelingen?

Der Workshop zielt in zwei Schritten auf die Beantwortung dieser Frage ab: Im theoretischen Input geht es um die Definition, den Erwerb und die nachhaltige Verarbeitung von Wortschatz. Daraus leiten sich didaktische Empfehlungen für die Unterrichtsgestaltung ab. Im praktischen Teil werden eine Vielzahl von Unterrichtsmethoden, Sprachspielen und beispielhaften Materialien für die Wortschatzarbeit vorgestellt.

Weiterführende Informationen

Tipps für Lehrpersonen im Anfängerunterricht Deutsch als Zweitsprache

Aussprache/Phonetik

Für Anfängerinnen und Anfänger ist es besonders wichtig, die Lehrkräfte möglichst gut verstehen zu können. Achten Sie als Vorbild für Ihre Lernerinnen und Lerner auf Ihre eigene Aussprache.

- deutliche Aussprache/klare Artikulation
- keine starke Dialektfärbung
- deutliche/leicht übertriebene Betonung
- Reime und Rhythmen nutzen: helfen bei Aussprache und beim Behalten

Wortwahl

Sie sollten die Wahl Ihrer Wörter sehr bewusst vornehmen. Das heißt u. a.

- Orientierung vorzugsweise am Standard-Register
- weitgehender Verzicht auf Alltagssprachliche idiomatische Wendungen
- bei Gebrauch idiomatischer Wendungen: nur mit Erklärungen/Umschreibungen
- keine unbekanntes Synonyme für Worterklärungen nutzen (z. B. mal Zug – mal Eisenbahn)
- Internationalismen als Hilfsbrücke nutzen (z. B. getrennt = separat; Mitte = Zentrum; großartig = super)
- Ironie/Sarkasmus/Scherze und Füllwörter/Floskeln (eigentlich, äh, also, eben, sozusagen) vermeiden, da unverständlich und sehr irritierend
- den bekannten Wortschatz und die vertrauten Formulierungen umwälzen (d.h. immer wieder benutzen)

Körpersprache

Sprechen kommt aus der Bewegung. Starre, bewegungslose Lehrpersonen erschweren Anfängerinnen und Anfängern ganz erheblich die Informationsaufnahme; nonverbale Kommunikation ist zudem grundlegend für die Wahrnehmung und Gestaltung der Lehrer-Schüler-Beziehung.

- Nutzen Sie Gestik und Mimik, auch übertrieben, zur Unterstreichung/Verdeutlichung des Inhaltes.
- Bauen Sie regelmäßig Elemente des Darstellenden Spiels als Verstehenshilfe im Unterricht ein (z. B. Pantomime; Rollenspiele).

Visualisierung

Für die meisten Lernerinnen und Lerner ist die Nutzung des visuellen Eingangskanal eine große Verstehens- und Lernhilfe.

- Nutzen Sie im Unterricht visuelle Darstellungen und Abbildungen so viel wie möglich (z.B. Bildermemory, Fotos, Graphiken).
- Lernen mit dem Auge ist auch außerhalb der Schule erfreulicher und nachhaltiger (z.B. Thema Tiere → Zoobesuch; Thema öffentliche Verkehrsmittel → mit Bus, U-Bahn etc. fahren; Thema Farben → Besuch einer Gemäldegalerie; Thema Essen → gemeinsam einkaufen und kochen)

Vorwissen

Ihre Lernerinnen und Lerner sind zwar Anfängerinnen, bzw. Anfänger beim Deutschlernen, aber sie kommen nicht ohne Vorwissen und Spracherfahrungen in die Schule.

- Rufen Sie das Vorwissen Ihrer Schüler und Schülerinnen ab und knüpfen Sie daran an.
- Bieten Sie auch Anfängerinnen und Anfängern die Chance, sich als Menschen mit Wissen und Können zu präsentieren.
- Ignorieren Sie nicht die Kenntnisse Ihrer Lernerinnen und Lerner in anderen Sprachen. Nutzen Sie Mehrsprachigkeit als Potenzial für die Bildung von Sprachbewusstheit.

Abwechslung bei den Lehrpersonen

Anfängerinnen und Anfänger, insbesondere die sog. Neuzugänge, werden i. d. R. intensiv von einer Lehrperson in DaZ unterrichtet. Diese starke personale Zentrierung sollte nach Möglichkeit „aufgeweicht“ werden

- durch integrierten Fachunterricht einer anderer Lehrperson.
- durch Integration in den Regelunterricht, z. B. in den Fächern Musik, Kunst und Sport, in denen die Sprache keine so dominante Rolle spielt und Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen in verschiedenen Bereichen einbringen können.
- durch Kooperation mit externen Projektpartnerinnen und -partnern.

Und außerdem...

Vermeiden Sie Beschämungen, denn diese verletzen und demotivieren ganz erheblich.

Nutzen Sie auf jeden Fall kreative, spielerische und kooperative Lernformen (z. B. generatives Schreiben, Rollenspiele) und knüpfen Sie inhaltlich an die Lebensumwelt Ihrer Lernerinnen und Lerner an.

Materialien zur Wortschatzarbeit

Handreichungen

1. Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft / LISUM (2013): Materialien zur Sprachbildung und Leseförderung in Berlin, verfügbar online: http://bildungsserver.brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/unterrichtsentwicklung/Durchgaengige_Sprachbildung/Publikationen_sprachbildung/Lesende_Schule_2013.pdf. Darin: 2 Teile zur Wortschatzarbeit (GS Kl. 1-4 und Sek 1 Kl. 5-10)
2. Leisen, Josef (2003/2010): Methoden-Handbuch DFU und Handbuch Sprachförderung im Fach, Stuttgart: Klett (enthalten viele nützliche Methoden zur Wortschatzarbeit; fachl. Fokus auf Nawi-Fächer)
3. Martens, Liselotte (2014): Stolpersteine der deutschen Sprache, in: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (2014): Materialien zu Durchgängige Sprachbildung, Ausgabe Juni 2014: <http://www.foermig-berlin.de/materialien.html>

Internetseiten und Fachbrief

1. Fachbrief Deutsch Grundschule Nr. 1: http://bildungsserver.brandenburg.de/fachbriefe_deutsch.html. Seit kurzem gibt es den ersten Fachbrief Deutsch Grundschule. Fachbrief Nr. 1 fokussiert auf Wortschatzarbeit als Schwerpunktthema.
2. Vielfältige Unterrichtsmaterialien, u. a. zur Wortschatzarbeit, aus der DaZ-Lernwerkstatt in Mitte: <http://daz-lernwerkstatt.de>
3. Anregungen für den Unterricht und Arbeitsblätter zu Fächern und Sachthemen aus Österreich: <http://vs-material.wegerer.at>. Mit Klick auf LL-Web erhält man eine riesige Sammlung an Lernmaterialien, die von Lehrkräften eingestellt wurden. Diese Plattform ist eine echte Fundgrube.
4. Das *netzwerk sims* aus der Schweiz bietet vielfältige U-Materialien zur Wortschatzarbeit in der Elementar- und Primarstufe: <http://www.netzwerk-sims.ch/wortschatzarbeit/>, u. a. das Unterrichtsmaterial zur Wortschatzförderung „Ein persönlicher Formulierungswortschatz“ (Peter/Neugebauer): http://www.netzwerk-sims.ch/wp-content/uploads/2013/08/persoenerlicher_formulierungsschatz.pdf

Fachbücher/Broschüren

1. Nodari, Claudio (2012): Förderung der Schulsprache in allen Fächern, zur Wortschatzarbeit, Schulverlag Plus s. Kap. 4, S. 89 ff.
2. Tracy, Rosemarie (2007): Wie Kinder Sprachen lernen. Und wie wir sie dabei unterstützen können, Francke Verlag. (Grundlegendes zum Erwerb von Wörtern und dem mentalen Lexikon in Erst- und Zweitsprache; Mehrsprachigkeit)
3. Bohn, Peter (2003): Probleme der Wortschatzarbeit. DaF-Fernstudienangebot (DIFF, GhK, GI), hrsg. von Prof. Dr. Gerhard Neuner.

4. Fremdsprache Deutsch. Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts. „Wortschatzarbeit“. GI und Klett-Verlag (Heft 3, Oktober 1990).
5. Vester, Frederic: Denken, Lernen, Vergessen - Was geht in unserem Kopf vor, wie lernt das Gehirn, und wann lässt es uns im Stich? Originalausgabe: dva (Deutsche Verlags-Anstalt), Stuttgart 1975; Taschenbuchausgabe: dtv, München, 1. Auflage 1978, 35. Auflage 2012.

Zeitschriftenbeiträge

1. Tajmel, Tanja: „Wortschatzarbeit im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht“, in: *ide. Informationen zur deutschdidaktik* 1/2011. Thema: Wort. Schatz. (Innsbruck, Studienverlag).
2. Nodari, Claudio: „Grundlagen zur Wortschatzarbeit“. http://www.netzwerk-sims.ch/wp-content/uploads/2013/08/grundlagen_wortschatzarbeit.pdf
3. Apeltauer, Ernst (2010) „Wortschatzentwicklung und Wortschatzarbeit“, in: Ahrenholz, Bernt und Oomen-Welke, Ingelore: Deutschunterricht in Theorie und Praxis. Deutsch als Zweitsprache. S. 239-252: https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/dateien/fakultaet2/deutsch/docs/oomen-welke/website/publikationen/daz_dtp/daz_dtp_buchdeckelundinhalt.pdf

Lerntyp-Test

Im Grundlagenwerk von Peter Bohn (s. o.) findet man einen umfassenden Test mit Anleitung zum Vorgehen. Das Themenheft zur Wortschatzarbeit (Fremdsprache Deutsch, s. o.) widmet einen längeren Beitrag dem Memorieren.

Der „Klassiker“ testet die 3 Lerntypen: Hören, Sehen, Lesen. Vorgehensweise (basierend auf Frederic Vesters Erkenntnissen, s.o.) z. B. nach: Endres, Wolfgang (2008): So macht Lernen Spass. Praktische Lerntipps für Schüler, Sek 1 (Beltz Lerntainer).

Koala-Modell (Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht) in NRW (für Grundschulen und Neuzugänge): Diverse Broschüren zur Konzeption und Arbeit des Modells; Sprachbildung immer unter Einbeziehung der Herkunftssprachen, insbesondere bei der Wortschatzarbeit Nutzung der Mehrsprachigkeit zur Entwicklung von Sprachbewusstheit. Broschüren in NRW anfordern. <http://www.kommunale-integrationszentren-nrw.de/koala-1>

WS2: Alphabetisierung

Ellen Abraham, Volksschullehrerin, Sonderpädagogin, Grundbildungsexpertin, kommissarische Geschäftsführerin des Bundesverbandes Alphabetisierung und Grundbildung e.V.

In diesem Workshop werden je nach Bedarf der Teilnehmenden folgende Schwerpunkte vorgestellt und besprochen: Assoziationen zum Thema Lesen und Schreiben, beobachtete Probleme, Fehleranalyse, Hören und Sehen, Wahrnehmungstypen, Bewegungselemente, die Großlautgebärde als Unterstützungselement beim Lesen und Schreiben und der Lautanbahnung, Unterstützungsmaterialien, Schriftgröße, Abstand, Morpheme, Grapheme, Reihungen, Entdeckendes Lernen, das Programm Lernen am anderen Ort, Einstufung, Evaluation, Rückblick.

Weiterführende Informationen

Materialien für den Unterricht

- 25 Filmclips zu den Grundlagen des Schriftspracherwerbs (auf der Webseite finden sich ebenfalls Spielideen und Übungsblätter für den Unterricht): <http://www.legakids.net/eltern-lehrer/lernmaterialien/lurs-akademie/>
- Heft für den Unterricht: Spielerisch Deutsch Lernen – Buchstaben und Wörter, Schwungübungen: http://www.hueber.de/seite/programm_detail_pre?menu=&bereich=Deutsch&artikel=353015
- Hefte zum Erlernen der Buchstaben (Bären- und Dino-förderhefte): <http://www.schubi.de/?artId=L11418>

Allgemeine Informationen zum Thema Alphabetisierung

- Zum Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung: <http://www.alphabetisierung.de/>
- Blogseite Alpha-Fundsachen: <http://www.alpha-fundsachen.de/>

Projekte (online)

- Qualifizierung und Fortbildung von Lehrkräften online (Bildungs- und Forschungsprojekt an der Philipps-Universität Marburg in Kooperation mit der LegaKids-Stiftung): <http://alphaprof.de/>
- Projekt Legakids (kostenfreies Internetprojekt für Kinder, Eltern, Lehrkräfte und andere Interessierte): www.legakids.de
- Online-Zeitschrift „Leseräume“ (für Literalität in Schule und Forschung): <http://leseraeume.de/>

WS3: Zusammenarbeit mit Eltern

Müslüm Bostanci und Sabrina Putschandl, RAA Servicestelle Elternpartizipation und Sprachförderung des Jugendamts Friedrichshain-Kreuzberg

Grundlage dieses Workshops sind die Erfahrungen, Bedarfe und Wünsche von pädagogischen Fachkräften und Eltern von Schülerinnen und Schülern in Lerngruppen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse an Grund- und Oberschulen. Die RAA Servicestelle Elternpartizipation und Sprachförderung hat aufgrund der Ergebnisse ihrer Befragung in den Schulen und Familien der Lerngruppen in Friedrichshain-Kreuzberg Empfehlungen und Hilfestellungen zur Kooperation von Schule und in Berlin neu eingewanderten Eltern entwickelt, die in diesem Workshop vorgestellt werden. Im anschließenden Erfahrungsaustausch aller Beteiligten können diese Empfehlungen diskutiert und gegebenenfalls weiter entwickelt werden. Die Bedarfe und Fragen der teilnehmenden pädagogischen Fachkräfte werden dabei gemeinsam besprochen und passende Angebote und Hilfestellungen dazu vorgestellt.

Themen sind unter anderen die unterschiedlichen Hintergründe und Lebensumstände der Familien, die Einbindung der Lerngruppen in das Gesamtkonzept der Schule, Möglichkeiten des kollegialen Austausches der Pädagoginnen und Pädagogen zum Thema Zusammenarbeit mit Eltern und Unterstützungsangebote von „Mittlerinnen und Mittlern“¹ aus dem Sozialraum.

Weiterführende Informationen

Bedarfe in den Schulen und Familien der Lerngruppen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse in Friedrichshain-Kreuzberg – eine Kurzfassung der Ergebnisse der Befragung durch die RAA Servicestelle Elternpartizipation und Sprachförderung im Schuljahr 2013/14, im Auftrag des Jugendamts Friedrichshain-Kreuzberg.

Ausgehend von einem Bedarf an Unterstützung und Beratung sowohl der Lehrkräfte als auch der Familien in den Lerngruppen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse wurden Befragungen zur konkreten Situation in den Klassen und Bedarfen durchgeführt. Befragt wurden sowohl Lehrkräfte in Grund- und Oberschulen als auch Eltern. In den Schulen (drei Grundschulen und zwei Oberschulen mit insgesamt acht Lerngruppen) fanden Gesprächsrunden statt, an denen eine oder mehrere Lehrkräfte sowie in einigen Schulen auch Erzieherinnen und Erzieher und Sprachbildungskoordinatorinnen und -koordinatoren teilnahmen. Im Rahmen der Elternbefragung wurden zehn Familien befragt.

In dieser Kurzfassung werden lediglich die Wünsche und Bedarfe der Familien dargestellt, die als Grundlage im Workshop „Zusammenarbeit mit Eltern“ exemplarisch besprochen werden. Ergebnisse zu den Bedarfen und Wünschen bei den Schulen und Empfehlungen können bei Interesse bei der Servicestelle angefragt werden.

Bedarfe und Wünsche bei den Eltern

Unterstützung bei Schulbelangen von Mittlerinnen, bzw. Mittlern, Bekannten oder Verwandten, aber auch von Sozialarbeiterinnen, bzw. -arbeitern im Wohnheim wird als sehr wichtig und hilfreich eingeschätzt. Die meisten befragten Eltern haben hier Unterstützung erfahren, z. B. bei der Anmeldung des Kindes an der Schule.

¹ z. B. ehrenamtliche oder semi-professionelle Kulturmittlerinnen, bzw. -mittler oder Begleiterinnen und Begleiter; Freunde, Bekannte.

Alle befragten Eltern wünschen sich Schulbildung, einen Schul- und Berufsabschluss sowie eine Arbeitsstelle für ihre Kinder, häufig mit dem Hinweis, sie mögen ein „besseres Leben“ haben als man selbst. Bei Familien mit unsicherem Aufenthaltsstatus wurde in den Gesprächen deutlich, wie sehr die Unsicherheit das Familienleben sowie eine gewisse Kontinuität im Alltag beeinträchtigt. So groß der Wunsch der Eltern nach einer guten Bildung und Ausbildung für ihre Kinder auch ist, muss für eine Familie, die im Asylverfahren steckt oder von Abschiebung bedroht ist, die Sicherung ihres Lebens und Aufenthalts die klare Priorität haben. Gleichzeitig ist der Wert der hier erworbenen Bildung durch einen unsicheren Aufenthaltsstatus ständig in Frage gestellt.

Als Hindernisse bei der Unterstützung der Kinder im Schulalltag wurden u. a. genannt: Beengter Wohnraum, Traumatisierung (die z. B. zu Konzentrationsschwierigkeiten und Schlafstörungen führen kann), fehlende Informationen über Abläufe in der Schule (z. T. wegen sprachlicher Barrieren). Bei Familien, die in ihrem Herkunftsland Diskriminierung und/oder Verfolgung ausgesetzt waren, sind die Ängste vor der Institution Schule als solche häufig groß, da sie in der Vergangenheit äußerst negative Erfahrungen mit staatlichen Institutionen gemacht haben.

Deutlich wurde bei den Befragungen, dass die Eltern vieles an (teils informellem) Wissen mitbringen, das hier zunächst an Wert verliert oder nicht anerkannt wird. Manche Eltern haben selbst im Herkunftsland eine formale Bildung auf hohem Niveau erfahren, die hier auf Grund mangelnder Sprachkenntnisse oder sich stark unterscheidenden Strukturen im Alltag oder in Behörden und Verwaltung nicht zum Tragen kommen kann. Andere Eltern haben selbst wenig oder keine formale Bildung im Herkunftsland erfahren, beispielsweise auf Grund von massiver Diskriminierung, haben sich jedoch umfangreiches informelles Wissen zur erfolgreichen Lebensgestaltung erworben, das im Herkunftsland sehr nützlich war, hier aber nicht unmittelbar angewendet werden kann. Dies führt teilweise zu einer Verunsicherung und Lähmung bei den Eltern. Eine Begleitung zur Orientierung im neuen Umfeld wird dabei als sehr wertvoll eingeschätzt.

Ein Großteil der befragten Eltern ist mit der Schule ihrer Kinder zufrieden und zeigt sich sehr stolz auf beobachtete Fortschritte im Erlernen der deutschen Sprache bei den Kindern. Wenn ein guter und wohlwollender Kontakt zur Schule besteht, teils mit Hilfe von Mittlerinnen und Mittlern, wirkte das auf die befragten Eltern beruhigend und entlastend.

Zur RAA Servicestelle Elternpartizipation und Sprachförderung des Jugendamts Friedrichshain-Kreuzberg: <http://www.raa-berlin.de/Neu2011/Servicestelle%20Elternbeteiligung.html>

Für Informationen zu den Unterstützungsangeboten in Berlin, siehe S. 16 ff: „Ansprechpartner und Unterstützungsangebote“.

WS 4: Unterrichtsmaterialien für heterogene Schulklassen

Saraya Gomis, Ernst Reuter Schule

Viele Schülerinnen und Schüler können nicht davon ausgehen, dass sie sich in Büchern, Bildern, Zeitungsmaterial, Videos, usw. in angemessener Form repräsentiert finden.

Ausgehend u.a. vom Kommentar Nummer 13 zum Artikel 26 der Allgemeinen Menschenrechte, einem weiten Inklusionsbegriff oder auch dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 5.12.2013 zur Interkulturellen Bildung und Erziehung in der Schule ist es eine vorrangige Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern einen Reflektionsprozess über u.a. die Wirkungen von Lehr- und Lernmaterial auf ihre heterogene Schülerschaft und sich selbst zu tätigen.

In diesem Workshop sollen nach einem Input zu den wichtigen theoretischen Voraussetzungen wie z.B. der Migrationspädagogik und der Diskriminierungs- und Herrschaftskritischen Bildung, Grundsteine für den Reflektionsprozess der Lehrenden gemeinsam gelegt werden. Dieser Prozess ist unabdingbare Voraussetzung für einen Unterricht, der mit Schülerinnen und Schülern wertschöpfend umgeht und Möglichkeiten findet, diese anzusprechen und einzubinden. Neben Input, Übungen und Diskussionsrunden können Beispiele aus der eigenen Unterrichtspraxis untersucht und gemeinsam reflektiert werden, um innerhalb des Workshops einen Bezug zwischen Theorie und Praxis herzustellen und Hilfe für den Schulalltag anzubieten.

Weiterführende Informationen

Brilling, Julia, Sharifi, Bahareh (2014): Dossier "Ich mache mir die Welt, wie sie mir gefällt!" Vorurteilsbewusste Kinderliteratur jenseits hegemonialer Weltbilder, Heinrich Böll Stiftung. Das Dossier ist online verfügbar: <http://heimatkunde.boell.de/vorurteilsbewusste-kinderliteratur-jenseits-hegemonialer-weltbilder>

Eggers, Maureen Maisha, Kilomba, Grada, Piesche, Peggy, Arndt, Susan (Hg.) (2009): Mythen, Masken und Subjekte. Kritische Weißseinsforschung in Deutschland, Münster: Unrast Verlag

Generalversammlung der Vereinten Nationen (1948): Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Artikel 26 (Recht auf Bildung). Die Erklärung ist online verfügbar: <http://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf>

Glokal e.V. (Hrsg.) (2013): Bildung für nachhaltige Ungleichheit? Eine postkoloniale Analyse von Materialien der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Deutschland, online verfügbar: <http://www.glokal.org/publikationen/bildung-fuer-nachhaltige-ungleichheit/>

Kultusministerkonferenz (Beschluss in der Fassung von 2013): Interkulturelle Bildung und Erziehung in der Schule. Der Beschluss ist online verfügbar: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1996/1996_10_25-Interkulturelle-Bildung.pdf

Marmer, E. (2013): Rassismus in deutschen Schulbüchern am Beispiel von Afrikabildern. Zeitschrift f. internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik, 2

McIntosh, Peggy (1989): White Privilege: Unpacking the Invisible Backpack, online verfügbar: <https://www.isr.umich.edu/home/diversity/resources/white-privilege.pdf>

Mecheril, P.(2001). Anerkennung des Anderen als Leitperspektive Interkultureller Pädagogik? Perspektiven und Paradoxien, Online verfügbar: http://www.ida-nrw.de/projekte-interkulturell-nrw/such_ja/12down_1/pdf/mecheril.pdf

Sozialpaktsausschuss CESR der Vereinten Nationen (1999): Allgemeines Kommentar Nr. 13 (Recht auf Bildung). Das Dokument ist online verfügbar: http://tbinternet.ohchr.org/_layouts/treatybodyexternal/Download.aspx?symbolno=E%2fC.12%2f1999%2f10&Lang=en

WS 5: Wie gestalten wir eine inklusive Schulkultur?

Sascha Wenzel, Ein Quadratkilometer Bildung

In dem Workshop werden praktische Zugänge, Modelle und Herausforderungen für eine Schulkultur diskutiert, die jedem Kind, jedem Jugendlichen mit hoher Selbstverständlichkeit individuelle Entwicklungsmöglichkeiten für sich und in der sozialen Gruppe garantiert. Dabei steht im Vordergrund, wie sich das Pädagoginnen- und Pädagogen-Team als lernende Organisation aufstellen, welche Schwerpunkte und Profilmomente es setzen und welche Unterstützungssysteme es abfragen kann. Der Workshop stützt sich auf kurze Inputs, vor allem aber auf die moderierte kollegiale Beratung der Beteiligten.

Weiterführende Informationen

Zur Stiftung ein Quadratkilometer Bildung: <http://www.ein-quadratkilometer-bildung.org/>

Zum Projekt „Ein Quadratkilometer Bildung Berlin-Neukölln“:
<http://campusbildungimquadrat.eu/ein-quadratkilometer-bildung/>

Reich, Kersten (2012): Inklusion und Bildungsgerechtigkeit: Standards und Regeln zur Umsetzung einer inklusiven Schule, Beltz

Weigl, Erich, Metzger, Klaus (2010): Lehrerbücherei Grundschule: Inklusion - eine Schule für alle: Modelle - Positionen – Erfahrungen, Cornelsen Scriptor

WS6: Aufenthalt, sozialrechtliche Ansprüche und Zugang zu medizinischer Versorgung: Hintergründe verstehen, Hilfeangebote finden

Ksenija Jüngling, RAA Berlin und Georgi Ivanov, Amaro Foro

In diesem Workshop werden folgende Themen in einer vereinfachten und für die Teilnehmenden zugänglichen Darstellung präsentiert und diskutiert:

- Ablauf des Asylverfahrens in Deutschland
- Aufenthaltstitel nach dem Aufenthaltsgesetz- Welche Aufenthaltstitel gibt es?
- Aufenthaltsrecht und Leistungen nach dem SGB II: Beschulung und Kitabesuch- Förder- oder Sprachlernklassen, Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf, Vorstellung des Bildungspakets
- Zugang zu medizinischer Versorgung von EU-Bürgerinnen und Bürgern

Darüber hinaus werden Adressen und Kontaktstellen vorgestellt, bei denen sich die Teilnehmenden bei besonderem Unterstützungsbedarf wenden können.

Weiterführende Informationen

Gesetze online

- Aufenthaltsgesetz (i.d.F. von 2014): http://www.gesetze-im-internet.de/aufenthg_2004/index.html
- Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) (i.d.F. von 2011): <http://www.gesetze-im-internet.de/asylblg/>
- Sozialgesetzbuch (SGB) II und III: <http://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/>

Allgemeine Fragen

- Zur Frage „Welche Aufenthaltstitel gibt es in Deutschland?“: <http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/FAQs/DE/Themen/Migration/Auslaenderrecht/01.html> (Bundesministerium des Innens)
- Zum Berliner Bildungspaket: <http://www.berlin.de/sen/bjw/bildungspaket/>

Beratungsstellen

- Berufliche und soziale Beratung der RAA Berlin im Netzwerk Bridge: <http://www.raa-berlin.de/Neu2011/Berufliche%20Beratung.html>
- Beratungsangebote von Amaro Foro e.V. <http://www.amaroforo.de/beratungsangebote/ueberblick-beratungsangebot>

Ansprechpartner und Unterstützungsangebote

Überbezirkliche Angebote

Soziale Beratung

Berufliche und soziale Beratung

RAA Berlin, Netzwerk Bridge

info@raa-berlin.de , <http://www.raa-berlin.de/Neu2011/Berufliche%20Beratung.html>

Anlaufstelle und soziale Beratung

Amaro Foro e.V.

info@amaroforo.de, www.amaroforo.de

Anlaufstelle und soziale Beratung

Südost Europa Kultur e.V.

info@suedost-ev.de, www.suedost-ev.de

Online-Atlas zu Berliner Anlaufstellen für Zugewanderte aus Ost- und Südosteuropa

www.osoe-atlas.de

Hilfe zur Erziehung

Arbeitskreis Neue Erziehung e.V.

ane@ane.de , www.arbeitskreis-neue-erziehung.de

Sprachförderung

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

<http://www.berlin.de/sen/bildung/foerderung/sprachfoerderung/index.html>

Psychosoziale Beratung

XENION e.V.

info@xenion.org

Beratung für Opfer rechter und rassistischer Gewalt in Berlin

ReachOut Berlin

<http://www.reachoutberlin.de/>

Nachbarschaftshaus

Verband für sozial-kulturelle Arbeit (Dachverband der Nachbarschaftshäuser Bürgerhäuser u. Stadtteilzentren)

berlin@sozkult.de , <http://stz.spinnenwerk.de>

Programme und Projektförderung

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

info@dkjs.de , www.dkjs.de

Kunst und Kultur

Roma Kultur Rad Berlin e.V.

sl.savic@gmx.de

Übersetzungen

Gemeindedolmetschdienst Berlin (GDD)

info@gemeindedolmetschdienst-berlin.de, www.gemeindedolmetschdienst-berlin.de

Angebote in Charlottenburg-Wilmersdorf

Sprachbildung

Deutschförderung Pangea-Haus (Interkulturelles Begegnungszentrum der AWO)

irina.alles@awoberlin.de , http://www.awoberlin.de/public/content4_a/de/0000001157000000305.php

Hilfe zur Erziehung

Hilfe für ausländische Frauen und Kinder e.V.

Barbara.Faccani@t-online.de , www.hilfe-fuer-auslaenderinnen.de

Offene Jugendarbeit

Jugend- und Frauenladen – Arbeit, Bildung, Wohnen e.V. - abw

frauenladen-und-sprachschule@abw-berlin.de , www.abw-berlin.de

Schulbezogene Jugendarbeit

Schülerclub Johann-Peter-Hebel-Grundschule

hebelclub@hebelschule-berlin.de , www.hebelschule-berlin.de

Schülerhaus an der Heinrich-Hertz-Oberschule

schuelerhaus@casa-ev.de , www.casa-ev.de

Sozial-kulturelle Netzwerke casa e. V.

kontakt@casa-ev.de , www.casa-ev.de

Angebote in Friedrichshain-Kreuzberg

Berufsvorbereitung und -orientierung

Schülerclub Break, Lina-Morgenstern-Gemeinschaftsschule

break@nachbarschaftshaus.de , www.nachbarschaftshaus.de

Familienbezogene Bildungsarbeit

RAA: Servicestelle Elternbeteiligung und Sprachförderung, Werkstatt für Integration durch Bildung

info@raa-berlin.de , <http://raa-berlin.de/Neu2011/WIB%20-%20Werkstatt%20Integration.html>

AWO Berlin: HIPPY – Projekt „Fit für den Schulbeginn“

hippy@awo-friedrichshain-kreuzberg.de , www.begegnungszentrum.org/hippy.html

Hilfe zur Erziehung

Interkulturelles Familienzentrum (Träger: Jugendwohnen im Kiez Jugendhilfe GmbH)

familienzentrum@jugendwohnen-berlin.de , <http://www.jugendwohnen-berlin.de/familienzentrum-kreuzberg.0.html>

Vielfalt e.V. sozialpädagogischer Familienverein

vielfaltev@t-online.de , www.vielfaltev.de

Kunst und Kultur

KMA (Kreuzberger Musikalische Aktion)

kma_buero@yahoo.de , www.kma-ev.de/

Zirkus Cabuwatzi

info@cabuwatzi.de , www.cabuwazi.de

Nachbarschaftshaus

Kotti e.V. Nachbarschaftsverein
kotti@berlin.de , www.kotti-berlin.de

Nachbarschaftshaus Urbanstr. e. V. (NHU)
info@nachbarschaftshaus.de , www.nachbarschaftshaus.de

Stadtteilzentrum Alte Feuerwache
mailbox@alte-feuerwache.de , www.alte-feuerwache.de

Offene Jugendarbeit

Outreach - Mobile Jugendarbeit Berlin
outreach@sozkult.de , www.outreach-berlin.de

Spielwagen 1035 e. V.
spielwagen@web.de , <http://www.spielwagen-berlin.de/wordpress/>

Schulbezogene Jugendarbeit

RAA-Schülerclub an der e.o.plauen-Schule (GS)
SC-e.o.plauen@raa-berlin.de , <http://raa-berlin.de/Neu2011/DREIKLANG%20Jugend%28sozial%29arbeit.html>

Spielwagen /Schülerclub Die Mühle
info@spielwagen-berlin.de , www.spielwagen-berlin.de

Schulsozialarbeit

FIPP e. V. - Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis
zentrale@fippev.de , www.fippev.de

RAA: Roma-Schulmediation e.o. plauen-Schule (GS)
valentina.asimovic@raa-berlin.de , <http://raa-berlin.de/Neu2011/Roma-Mediatoren-Projekt.html>

Angebote in Lichtenberg

Schulbezogene Jugendarbeit

Schülerclub, Alexander-Puschkin-Oberschule
mail@puschkinschule.eu , <http://home.puschkinschule.eu/schulerclub/>

Schulsozialarbeit

RAA: Roma-Schulmediation, Schule Am Breiten Luch und Adam-Ries Grundschule
<http://raa-berlin.de/Neu2011/Roma-Mediatoren-Projekt.html>

Angebote in Marzahn-Hellersdorf

Familienbezogene Bildungsarbeit

Haus der Begegnung M3 e.V.
info@m3marzahn.de , www.m3marzahn.de

Schulbezogene Jugendarbeit

Schülerclub Grundschule an der Geißenweide
sc-geissenweide@fippev.de , www.fippev.de

Schülerclub und Jugendwerkstatt "GeHa" der Caspar-David-Friedrich-OS
cdf-jugendetage@gmx.de , www.cdf-jugendetage.de

Angebote in Mitte

Bildungsnetzwerk

RAA: Ein Quadratkilometer Bildung Berlin-Moabit, Pädagogische Werkstatt Moabit
werkstatt-moabit@raa-berlin.de , <http://www.ein-quadratkilometer-bildung.org/>

Berufsberatung und -orientierung

Die Wille gGmbH

info@diewille.de , <http://www.evangelisches-johannesstift.de/die-wille/bildung/angebote-schulen-jugendliche>

Sprachbildung und Nachhilfe

RAA: Sprint Medienhof Wedding

herbert.weber@raa-berlin.de , www.medienhof-wedding.de

Kunst und Kultur

KREATIV HAUS e. V.

kontakt@kreativhaus-tpz.de , www.kreativhaus-berlin.de

Zirkus Internationale

zirkus.internationale@web.de , www.zirkus-internationale.de

Nachbarschaftshaus

Nachbarschaftsetage Fabrik Osloer Straße

post@nachbarschaftsetage.de , www.nachbarschaftsetage.de

Schulbezogene Jugendarbeit

Schülerclub Albert-Gutzmann-Grundschule

info@gutzmannschule.de , www.gutzmannschule.de

Schülerclub Gesundbrunnen-Grundschule, KIDS Company IV

gesundbrunnenschule@gmx.de , www.pro-gemeinsinn.de

Schulsozialarbeit

RAA: Roma-Schulmediation Humboldthain-GS, Wedding-Grundschule, Willy-Brandt-Schule

<http://raa-berlin.de/Neu2011/Roma-Mediatoren-Projekt.html>

Angebote in Neukölln

Bildungsnetzwerk

Ein Quadratkilometer Bildung Berlin-Neukölln, Pädagogische Werkstatt Neukölln

<http://campusbildungimquadrat.eu/> , <http://www.ein-quadratkilometer-bildung.org/>

Deutschförderung und Nachhilfe

Die Taschen-Geldfirma e.V.

info@taschengeldfirma.net , www.taschengeldfirma.net

Hilfe zur Erziehung

AspE - Ambulante sozial-Pädagogische Erziehungs-hilfe e. V.

info@aspe-berlin.de , www.aspe-berlin.de

Kunst und Kultur

Roma Aether Klub Theater

info@rromaakt.de , <https://de-de.facebook.com/pages/Rroma-Aether-Klub-Theater/160618080631895>

Roma Informations Centrum

<http://rroma-info-centrum.de/>

Nachbarschaftshaus

Nachbarschaftsheim Neukölln

info@nbh-neukoelln.de , www.nbh-neukoelln.de

Schulbezogene Jugendarbeit

Schulstation der Franz-Schubert-Grundschule

berlin.08g04@t-online.de , <http://www.franz-schubert-g.cidsnet.de>

Angebote in Pankow

Berufsvorbereitung und –orientierung

Gesellschaft zur Förderung angewandter Jugendforschung - GFAJ e.V.

info@gfajev.de , www.gfajev.de

Angebote in Reinickendorf

Schulbezogene Jugendarbeit

Schülerclub der Hannah-Höch-Grundschule

info@hannah-hoech-schule.net , <http://www.hannah-hoech-schule.net/>

Stiftung Pro Gemeinsinn gGmbH

gf@pro-gemeinsinn.de , www.pro-gemeinsinn.de

Schulsozialarbeit

Aufwind e.V.

<http://www.aufwind-berlin.de/index.php?id=106>

Soziale Beratung

Albatros e.V.

<http://www.albatrosev.de/ueber-uns/>

Angebote in Spandau

Hilfe zur Erziehung

Kompaxx e.V. Jugendhilfe

<http://www.kompaxx.de/index.php?id=80>

Albert Schweitzer Kinderdörfer und Familienwerke

<http://www.kinderdorf-berlin.de/startseite/>

Soziale Beratung, Beratung zur Arbeit und Ausbildung

Jugendberatungshaus Spandau

<http://jugendberatungshaus-spandau.de/>

Angebote in Steglitz-Zehlendorf

Nachbarschaftshaus

Nachbarschaftshaus Wannseebahn e. V.
info@wsba.de , www.nbh-wannseebahn.de

Offene Jugendarbeit

Jugend-Freizeiteinrichtung Wannsee
jfh_wannsee@hotmail.com , www.jfhwannsee.de

Angebote in Tempelhof-Schöneberg

Deutschförderung

Migrationsdienst AWO Landesverband Berlin e.V.
jmd@awoberlin.de , http://www.awoberlin.de/public/content4_a/de/00000011570000000305.php

Nachbarschaftshaus

Kiezoase Schöneberg e. V.
buero@kiezoase.de , <http://www.pfh-berlin.de/kinder-und-jugendhilfe/familienzentren/kiezoase>

Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der ufaFabrik e.V.
info@nusz.de , www.nusz.de

Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V.

mail@nachbarschaftsheim-schoeneberg.de , www.nachbarschaftsheim-schoeneberg.de

Offene Jugendarbeit

Pestalozzi-Fröbel-Haus
ziegler@pfh-berlin.de , www.pfh-berlin.de

Schulbezogene Jugendarbeit

Schülerclub OASE
schuelerclub-oase@nbhs.de , <http://www.schuelerclub-oase.nbhs.de>

Schulstation Villa, Rudolf-Hildebrandt-Grundschule

haenel@rhg.cidsnet.de , www.rhg.cidsnet.de

Angebote in Treptow-Köpenick

Schulbezogene Jugendarbeit

Schülerclub "Freizeit-Oase", Sonnenblumen Grundschule
schutzhuelle@arcor.de , www.schutzhuelle-frauentreff.eu/club_sh.htm

Literatur

Homepage der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

<http://www.berlin.de/sen/bjw/>

Unter <http://www.berlin.de/sen/bildung/foerderung/sprachfoerderung/index.html> befinden sich die Informationen zur Sprachförderung und zur schulischen Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen, z.B.:

- Informationen über schulinterne Fortbildungen zur Sprachbildung
- Der Leitfaden zur schulischen Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen und dessen Ergänzungen
- Informationen zu Ferienschulen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse
- Rahmenplan DaZ und DaZ-Handreichung für Lehrkräfte
- Fachbriefe Durchgängige Sprachbildung/Deutsch als Zweitsprache
- Fachbriefe Interkulturelle Bildung und Erziehung
- Fachbriefe Kooperation von Schule und Eltern mit Migrationshintergrund

Weitere Fachbriefe zu den Unterrichtsfächern sind auch auf den Seiten des Bildungsservers veröffentlicht http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fachbriefe_bln.html.

Bildungssituation von Sinti und Roma in Deutschland und Europa

Hornberg, Sabine; Brüggemann, Christian (Hg.) (2013): Die Bildungssituation von Roma in Europa. Studien zur International und Interkulturell Vergleichenden Erziehungswissenschaft Bd.16. Münster: Waxmann

Luttmer, Michael (2009): Wie die Schule den Antiziganismus ins Stolpern bringen kann – Versuche der Unterstützung der Emanzipation der Sinti und Roma. In: Scharathow, Wiebek; Leiprecht, Rudolf (Hg.): Rassismuskritik. Bd. 2: Rassismuskritische Bildungsarbeit. Schwalbach/Ts.: Wochenschau. S. 317-331

RAA Berlin (Hg.) (2008.): Kupfer, Gold und Silbentrennung: Wege zu Bildung und Arbeit für Roma und Sinti. Berlin

Strauß, Daniel (Hg.) (2011): Studie zur aktuellen Bildungssituation deutscher Sinti und Roma, Dokumentation und Forschungsbericht. Verfügbar online: https://mediendienst-integration.de/fileadmin/Dateien/2011_Strauss_Studie_Sinti_Bildung.pdf

Sydow, Jan: Bildungsungleichheit bei Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. In: Akademische Schriftenreihe Bd. V268619, 2014

Pädagogische Methoden und Materialien

Alte Feuerwache e.V. Jugendbildungsstätte Kaubstraße (Hg.) (2012): Methodenhandbuch zum Thema Antiziganismus: für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit. Münster: Unrast

Berndt, Antje et. al. (2007): Mehrheit, Macht, Geschichte – 7 Biographien zwischen Verfolgung, Diskriminierung und Selbstbehauptung. Interkulturelles Geschichtslernen: Interviews, Übungen, Projektideen. Mülheim a. d. Ruhr: Verlag an der Ruhr

Bertelsmann Stiftung; Anti-Defamation-League (Hg.) (2004): Eine Welt der Vielfalt: Handbuch zu interkulturellen Arbeit. Gütersloh

Bräunlein, Peter: Geliebt und verfolgt. Anja Tuckermans Kinderroman "Muscha". In: Deutschmagazin 4, 1, 2007. S. 31-38

DGB-Bildungswerk Thüringen e. V. (Hg.) (2003): baustein – zur nicht-rassistischen bildungsarbeit. Erfurt.

de Haan, Gerhard; Edelstein, Wolfgang; Eikel, Angelika (Hg.): Qualitätsrahmen Demokratiepädagogik – Demokratische Handlungskompetenz fördern, demokratische Schulqualität entwickeln. Hefte 1-7. BLK-Programm

Didaktikpool der Informationsplattform für Inklusion: <http://www.inklunet.de/didaktikpool/>

Krieg, Judith (2013): Interkulturelle Schulentwicklung- Ein Leitfaden für Schulleitungen, Cornelsen Verlag. Der Leitfaden ist online verfügbar: http://www.cornelsen-schulverlage.de/fm/1272/9783069629641%20x1PS_Interkult%20Schulentwicklung_2013_komplett.pdf

Schuppener, Saskia et. al. (2014): Inklusion und Chancengleichheit. Diversity im Spiegel von Bildung und Didaktik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Hessen (Hg.) (2009): Medienkoffer für Schule und Unterricht zu den Themen »Sinti und Roma« und »Antiziganismus«. Marburg: I-Verb.de

Unterrichtsmaterialien der Aktion Mensch. Verfügbar online: <http://www.aktion-mensch.de/inklusion/unterricht/index.php>

Sprachbildung

Zimmer, Renate (2013): Handbuch Sprachförderung durch Bewegung. Freiburg: Herder

Füssenich, Iris; Menz, Mathias (2014): Sprachliche Bildung, Sprachförderung, Sprachtherapie. Grundlagen und Praxisanregungen für Fachkräfte in der Kita. Cornelsen Verlag

Zboralski, Katrin (2013): Kreative Sprachförderung nach Maria Montessori. In: Klein-Landeck, Michael; Pütz, Tanja: Montessori Praxis. Freiburg: Herder

Ringler, Maria et. al. (2013): Kompetent mehrsprachig: Sprachförderung und interkulturelle Erziehung im Kindergarten. Brandes & Apsel

Krifka, Manfred et. al. (2014): Das mehrsprachige Klassenzimmer: Über die Muttersprachen unserer Schüler. Springer VS

Beushausen, Ulla; Klein, Susanne (2009): Sprachförderung: Ein Ratgeber für Eltern, Therapeuten und Erzieher. Schulz-Kirchner

RAA Mecklenburg-Vorpommern (Hg.) (2014): Praxisbaustein III Deutsch als Zweitsprache: Sprachförderung Deutsch als Zweitsprache im Intensivkurs, verfügbar online: [http://www.daz-mv.de/Details.44.0.html?&cHash=dca6dae90dd7fbc4ef0f337137955742&tx_ttnews\[tt_news\]=105](http://www.daz-mv.de/Details.44.0.html?&cHash=dca6dae90dd7fbc4ef0f337137955742&tx_ttnews[tt_news]=105)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft:
<http://www.berlin.de/sen/bildung/foerderung/sprachfoerderung/index.html>

Leseförderung

Lesen macht Spaß! DVD-Video didaktisch, 17 min (Deutschland, 2010)

Bilderbuchkino: Ali Mitgutschs Ritterbuch. DVD-Video didaktisch, 25 min (Deutschland, 2009)

Ideenpool Leseförderung des Landesbildungsservers Baden-Württemberg: <http://www.schule-bw.de/aktuelles/>

Lesen ANDERS fördern. Projekt zur Leseförderung in Ganztagschulen: <http://lesefoerderung.bildung-rp.de/gehezu/startseite.html>

Schule des Lesens - Leseförderung in der Sekundarstufe:
http://legimus.tsn.at/sdl/#schule_des_lesens.html

Medizinische Versorgung

Bartholome, Burkhard (2009): Medizinische Versorgung für Menschen ohne Aufenthaltsstatus in Deutschland. Im Spannungsfeld zwischen Best Practice und unzureichendem Parallelsystem. In: Rasky Eva (Hg.) (2009): Gesundheit hat Bleiberecht. Migration und Gesundheit. 1. Aufl. Wien: facultas wuv universitätsverlag, S. 322–329

Geddie, Eva (2009): The Platform for International Cooperation on Undocumented Migrants PICUM. In: Rasky, Eva (Hg.) (2009): Gesundheit hat Bleiberecht. Migration und Gesundheit. 1. Aufl., Wien: facultas wuv universitätsverlag, S. 65–71

Huschke, Susann; Twarowska, Joanna (2011): Legal aber nicht versichert. Medizinische Versorgung von neuen EU-BürgerInnen. Dr. med. Mabuse Nr. 189. Januar/Februar 2011, S. 55-57

Schweizerisches Rotes Kreuz (Hg.) (2012): Transkulturelle Public Health. Ein Weg zur Chancengleichheit. Zürich: Seismo Verl

Thamer, Ulrich; Wüstenbecker, Michael (Hg.) (2011): Gesundheit von Migranten. Gefälligkeitsübersetzung: Health of migrants. Frankfurt, Main: P. Lang

Zwischenbericht des Staatssekretärsausschusses zu "Rechtsfragen und Herausforderungen bei der Inanspruchnahme der sozialen Sicherungssysteme durch Angehörige der EU-Mitgliedstaaten", März 2014. Verfügbar online: <http://doku.iab.de/externe/2014/k140326r05.pdf>

Soziale und rechtliche Lage

Bahlmann, Lith (Hg.) (2012): Duldung Deluxe Passport : Über geduldete und aus Deutschland abgeschobene Roma- Jugendliche und Erwachsene. Berlin : Archiv der Jugendkulturen

Fasselt; Schellhorn (2013): Handbuch Sozialrechtsberatung – HSRB. Kapitel 11 Migrantinnen und Migranten Rn. 1 - 361